

# Regelungen im Bereich Mobilfunk und Gesundheit: Aktuelle Entwicklungen



**Michael Milligan**  
Secretary General

August, 2002

## TERMINE

**3rd International Conference: Electromagnetic Fields and Human Health. (3. Internationale Konferenz: Elektromagnetische Felder und Menschliche Gesundheit) Fundamental and Applied Researches. (Grundlagenforschung und Angewandte Forschung)**  
Moskau und St. Petersburg, Russland  
17.-25. September 2002

**2nd International Workshop on Biological Effects of Electromagnetic Fields (2. Internationaler Workshop zu den biologischen Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern)**  
Rhodos, Griechenland, 7. Oktober 2002 – 11. Oktober 2002



Willkommen zur jüngsten Ausgabe des Health Policy Update des MMF. Wir wollen, dass Sie immer über die jüngsten Entwicklungen im Bereich Vorschriften, Information und Normen in Verbindung mit der Gesundheit und Sicherheit von Mobiltelefonen und Feststationen auf dem Laufenden sind. Kommentare, Beiträge oder Informationsanfragen sind uns jederzeit sehr willkommen.

## EUROPA

### EUROPÄISCHE KOMMISSION

Die GD Sanco der Europäischen Kommission hat vor kurzem das Joint Research Centre (JRC) um die Entwicklung eines Europäischen Informationssystems (EIS) zu EMF gebeten. Dieses System wird wahrscheinlich aus einer ausführlichen Website und möglicherweise anderen Kommunikationsinstrumenten bestehen. Das System dürfte 2003 funktionsfähig sein.

<http://ies.jrc.cec.eu.int/>

### BELGIEN

Im Rahmen einer umfangreichen neuen Initiative hat die Föderale Regierung eine neue Pressekampagne zu Mobiltelefonen gestartet, um Antworten auf Fragen der Öffentlichkeit zu Sicherheit und Gesundheit zu liefern. Die Kampagne besteht aus Informationsprodukten und einer Website mit folgender Adresse:

<http://www.infogsm.be>

## AMERIKA

### VEREINIGTE STAATEN

Die Food and Drug Administration (FDA) und die Federal Communications Commission (FCC) haben eine gemeinsame Website mit Verbraucherinformationen zu Mobiltelefonen und Radiofrequenzenergie (RF) entwickelt. Die Seite enthält Informationen der beiden Behörden, die sich mit der Regulierung von Mobiltelefonen und ihren Feststationen in den US befassen, und soll Antworten auf Fragen zu ihrer Sicherheit liefern. Die Site hat folgende Adresse: <http://www.fda.gov/cellphones/>

Bei der jüngsten Sitzung des IEEE International Committee on Electromagnetic Safety Sub-Committee 4 einigten sich die Teilnehmer auf eine Harmonisierung der SAR Spitzenwerte im IEEE Standard mit den von der ICNIRP definierten Grenzwerten. Diese Entwicklung deckt sich mit dem Ziel der Weltgesundheitsorganisation, nämlich der Harmonisierung der internationalen Standards in diesem Bereich. Die Sitzungsprotokolle und der Entwurf der Begründung können unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://grouper.ieee.org/groups/scc28/sc4/>

## BRASILIEN

Die nationale Aufsichtsbehörde Brasiliens, ANATEL, hat vor kurzem neue Vorschriften erlassen, die die Expositionsgrenzen der ICNIRP enthalten und mit denen die bereits geltenden Vorschriften für Handapparate festgeschrieben werden. Im Rahmen der Vorschriften sind die Netzbetreiber verpflichtet, der ANATEL anhand von Berechnungen und Messungen zu bestätigen, dass Feststationen innerhalb der Grenzwerte operieren, wobei die Betreiber in den nächsten 12 Monaten diesen Nachweis für 50 % der bestehenden Feststationsanlagen erbringen müssen.

<http://www.anatel.gov.br/home/default.asp>

## ASIEN

### AUSTRALIEN

Die Australian Communications Authority (ACA) hat ein Diskussionspapier für Kommentare seitens der Industrie und der Gemeinschaft für eine eventuelle Änderung ihrer Expositionsgrenzen herausgegeben. Hierbei geht es um die eventuelle Berücksichtigung der neuen Expositionsgrenzen des vor kurzem (auf Basis der ICNIRP) fertiggestellten Standards der Australian Radiation Protection and Nuclear Safety Agency (ARPANSA). Die offizielle Frist für Kommentare ist zwar abgelaufen, doch das Diskussionspapier kann weiterhin unter folgender Adresse abgerufen werden:

[http://www.aca.gov.au/standards/emr/Discussion\\_paper.pdf](http://www.aca.gov.au/standards/emr/Discussion_paper.pdf)



## CHINA

Hohe Beamte der verschiedenen Regierungsministerien Chinas, die an der Entwicklung des neuen nationalen Expositionsstandards EMF beteiligt waren, nehmen an der ‚Inaugural meeting of the EU-China joint working group on safety standards for Mobile telephony‘ (Eröffnungssitzung der gemeinsamen Arbeitsgruppe EU-China zu Sicherheitsstandards von Mobiltelefonen) teil, die vom 29. bis 30. August in Brüssel stattfinden soll. Kommissar Liikanen hatte China nach seinem Besuch des Euro-China 2002 Co-operation Forum on the Information Society (Euro-China 2002 Forum zur Kooperation im Bereich der Informationsgesellschaft) in Beijing Anfang des Jahres zu dieser Veranstaltung eingeladen. An der Sitzung nehmen Vertreter der Kommission, der CENELEC, der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der International Commission for Non-Ionising Radiation Protection (ICNIRP) teil.

## KOREA

Das koreanische Ministerium für Information und Kommunikation kündigte an, dass es 21,85 Milliarden Won (ca. 19,6 Millionen Euros) für ein nationales EMF Forschungsprogramm bereitstellen wird. Im Rahmen des vierjährigen Projekts werden 2,2 Milliarden Won speziell für die Untersuchung von möglichen Gesundheitsauswirkungen von Mobiltelefonen zur Verfügung gestellt und ca. 6 Milliarden Won unter den wichtigsten Universitätslabors verteilt, damit diese neue Programme entwickeln und qualifizierte Forscher einstellen können. <http://www.mic.go.kr/>

## INTERNATIONAL

### ICNIRP

Die ICNIRP hat ein Dokument veröffentlicht, in dem sie ausführlich das Prinzip und die Philosophie der ICNIRP Richtlinien erläutert. Das Dokument ‚General Approach to Protection Against Non-Ionizing Radiation‘ (Allgemeines Konzept zum Schutz gegen nichtionisierende Strahlung) kann unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://www.icnirp.de/Documents/Philosophy.pdf>

### WHO

Die WHO hat eine weltweite Datenbank zu EMF Standards mit Informationen über die länderspezifischen EMF Standards entwickelt. Die Datenbank kann unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://www.who.int/docstore/peh-emf/EMFStandards/who-0102/Worldmap5.htm>

Die WHO hat ebenfalls ihren ‚International EMF Project Progress Report for 2001-2002‘ (Internationaler EMF Projektentwicklungsbericht für 2001-2002) veröffentlicht. Sie bestätigte, dass die umfassende IARC Karzinogenuntersuchung inzwischen für 2005 geplant sei und eine Gesamtbewertung der Gesundheitsrisiken der WHO in 2006/7 folge. Die WHO hat ebenfalls bestätigt, dass sie sich weiterhin für einen internationalen Rahmen für EMF Standards für 2003 einsetze. Ihr Handbuch zu EMF Risiken sei inzwischen abgeschlossen und werde in Kürze veröffentlicht. Der Bericht ist unter folgender Adresse abrufbar <http://www.who.int/peh-emf/publications/progress/ProgressReport2001-2002.pdf>

## BEMS

Die Bioelectromagnetics Society (BEMS) hielt vom 23. bis 27. Juni ihre 24. Jahressitzung in Quebec, Kanada ab. Als eine der wichtigsten wissenschaftlichen Konferenzen für Forscher, die im Bereich elektromagnetischer Energie mit nichtionisierenden Frequenzen arbeiten, sind die Sitzungen der BEMS von Teilnehmern aus der ganzen Welt gut besucht. Auszüge und Pressemitteilungen der Konferenz können auf der Website der BEMS abgerufen werden: <http://www.bioelectromagnetics.org/doc/bems2002-meeting.html>

### Was ist das MMF?

Das MMF ist der internationale Verband von Mobilfunk-Geräteherstellern. Zu den Mitgliedern gehören Alcatel, Ericsson, Mitsubishi Electric, Motorola, Nokia, Panasonic, Philips, Sagem, Siemens und Sony Ericsson.

Das MMF wurde 1998 zur gemeinsamen Finanzierung wichtiger Forschungsprojekte sowie für die Zusammenarbeit bei Standards, regulativen Angelegenheiten und Kommunikationsaktivitäten im Bereich Gesundheit und Mobiltelefone gegründet.

### Kontaktaufnahme mit dem MMF

Sie können das MMF per Telefon, Fax oder Email erreichen:

Email:

[michael.milligan@mmfai.org](mailto:michael.milligan@mmfai.org)

Telefon: +32 2 706 8567

Fax: +32 2 706 8569

### Ausschlussklausel

*Die Meinungen auf den in dieser Publikation angeführten Internetseiten decken sich nicht notwendigerweise mit denen des MMF.*